

## **NIEDERSCHRIFT**

über die Sitzung **des Ortsbeirats Oberwinter** der Stadt Remagen vom 08.02.2012  
-----

Einladung: Schreiben vom 26.01.2012  
Tagungsort: Dorfgemeinschaftshaus Bandorf, Einsfeldweg 11  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 19:50 Uhr

### Anwesend:

#### **Beigeordnete/r**

Hans-Joachim Bergmann

#### **Ortsvorsteher**

Norbert Matthias

#### **Verwaltung**

Gisbert Bachem (bis TOP 2.2 nö.)

#### **Schriftführer/in**

Peter Günther

#### **Ortsbeiratsmitglieder**

Jürgen Heno  
Dr. Hans-Gerd Höptner  
Carsten Koll  
Andreas Köpping  
Dr. Ulrich Meyer-Doerpinghaus  
Thomas Nuhn (ab TOP 4 ö.)  
Christa Reinartz-Uhrmacher  
Amélie Reinke (ab TOP 4 ö.)  
Jürgen Walbröl

### Entschuldigt fehlen:

#### **Ortsbeiratsmitglieder**

Regina Dreistadt  
Sabine Junge  
Philipp Uhrmacher

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Niederschrift der 13. öffentlichen Sitzung vom 30.11.2011
- 4 Ausbauprogramm Westerwaldweg (neu)
- 5 Anträge und Anregungen aus den Ortsbeiratsfraktionen
- 6 Mitteilungen und Anfragen

14. ÖFFENTLICHE SITZUNG

**Zu Punkt 1 – Eröffnung und Begrüßung –**

Protokoll:

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder, den 1. Beigeordneten Hans Joachim Bergmann, die Bürger sowie die Vertreter der Stadtverwaltung.

**Zu Punkt 2 – Einwohnerfragestunde –**

Protokoll:

Aus den Reihen der Bürger wird nach dem Beginn der Straßenbauarbeiten im Turmweg gefragt.

Der Vorsitzende erklärt, dass das kürzlich in den Zeitungen veröffentlichte Investitionsprogramm der frühzeitigen Information der Bürger über beabsichtigte Straßenbaumaßnahmen in den folgenden 5 Jahren dient. Diese Veröffentlichung der Stadtverwaltung erfolgte nicht zuletzt auf Anregung des Oberwinterer Ortsbeirates. Der

Vorsitzende betont, dass der Investitionsplan als Anlage zum Haushaltsplan lediglich eine Absichtserklärung darstellt und in der Vergangenheit immer wieder Baumaßnahmen aus sachlichen und finanziellen Gründen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben worden sind. Insoweit ist der für das Jahr 2014 vorgesehene Ausbau des Turmweges noch vorläufig.

Herr Bachem ergänzt, dass im Vorjahr einer Straßenbaumaßnahme Gelder für einen Planungsauftrag (nebst evtl. notwendigen Gutachten) eingestellt werden und die betroffenen Anlieger, wie zuletzt auch zum Westerwaldweg, in die Planung eingebunden werden. Sollte es bei dem aktuellen Zeitplan bleiben, wären für das Haushaltsjahr 2013 entsprechende Kosten in den Haushalt einzustellen..

Gefragt wird weiterhin, ob der Ausbau des heute nicht auf der Tagesordnung stehenden Abschnitts im Westerwaldweg im Investitionsprogramm stehe.

Nach Auskunft des Vorsitzenden ist die Maßnahme bislang noch nicht aufgenommen; dies wird im Zuge der Haushaltsberatungen für das Jahr 2013 nachgeholt.

### **Zu Punkt 3 – Niederschrift der 13. öffentlichen Sitzung vom 30.11.2011 –**

---

zur Kenntnis genommen  
Enthaltung 1

### **Zu Punkt 4 – Ausbauprogramm Westerwaldweg (neu) –**

---

#### Protokoll:

Der Vorsitzende nimmt einleitend Bezug auf die Anwohnerversammlung. Die dabei vorgetragenen Vorschläge der Anlieger wurden für den weiteren Planungsprozess geprüft und vielfach in die Planung eingearbeitet.

Er begrüßt sodann Herrn Gasper als Vertreter des mit der Straßenplanung beauftragten Ingenieurbüros Becker und übergibt an ihn zur Projektvorstellung.

Herr Gasper geht in seinem Vortrag auf die wesentlichen Elemente der Planung ein. So wird die später vorgesehene erstmalige Herstellung der Straße vor den Häusern 22 bis 30 auf Grund des geringen Verkehrsaufkommens mit einer 4 m breiten Fahrbahn erschlossen. Als Oberfläche wird Betonsteinpflaster gewählt, wie es bereits in vielen anderen kleinen Straßen Remagens Verwendung gefunden hat. Mit einem derartigen Oberflächenmaterial ist nicht zuletzt auch die Hoffnung verbunden, angesichts noch unbebauter Grundstücke längerfristig ein gleichmäßiges Straßenbild zu erhalten, da im Falle eines Aufbruchs die Pflastersteine wieder in den Verbund eingefügt werden können. Eine auch von Lkw's benutzbare Wendeanlage am Ende der Straße kann aus Platzgründen nicht vorgesehen werden. Ähnlich der bestehenden Situation müssen die großen Fahrzeuge auch künftig auf der Platzfläche vor dem Haus 13/15 wenden und ggf. bis zum Straßenende rückwärts fahren.

Im Gegensatz dazu wird die bisherige Platzfläche sowie der Übergangsbereich den bereits ausgebauten Abschnitt in Asphalt ausgeführt. Hierdurch können im Kurvenbereich die bei einer Kurvenfahrt entstehenden Kräfte besser als auf Pflasterflächen aufgenommen werden. Ferner erleichtert eine Asphaltdecke die Anbindung an das längsgeneigte Steilstück.

Der Ausbau erfolgt zunächst nur im ersten Bauabschnitt zwischen dem Baubeginn in Höhe Haus Nr. 18 bis hinter die geplanten 5 Parkplätze. Diese Parkplätze werden auf Kosten von Herrn Möhren hergestellt, stehen gleichwohl jedermann im Zuge des Gemeingebrauchs zur Verfügung. Entsprechend ihrer Funktion werden die Stellplätze ebenfalls mit einer Oberfläche aus Betonsteinpflaster gebaut.

Nicht nur die fünf Stellplätze, sondern auch eine abschnittsweise Aufweitung des Gehweges wird ausschließlich auf Kosten von Herrn Möhren errichtet. Hierbei handelt es sich um Teilflächen im Bereich der künftigen Wendeanlage, die dort über das für den sonstigen Ausbau vorgesehene Maß von 1,0 m hinausgehen.

Schließlich geht auch die Herstellung des Anschlussstücks an den Westerwaldweg bis in Höhe von Haus 18 Höhe ausschließlich zu Lasten von Herrn Möhren.

Abschließend betont Herr Gasper, dass sich der Ausbau bzw. die erstmalige Herstellung der Straßenanbindung grundsätzlich auf Mindestmaße beschränkt.

Aus Sicherheitsgründen wird die Straße talseitig mit einem Hochbord, bergseitig mit einem Flachbord gesichert. Das Gefälle schließlich soll mit den bestehenden Neigungen weitgehend übereinstimmen, um von den Anwohnern zu zahlende, kosten-trächtige Geländeeinschnitte zu vermeiden.

Herr Bachem ergänzt, dass die Straßenbeleuchtung in Form der für Remagen üblichen Leuchten der Firma Rech, Typ Kairo, vorgesehen ist. Damit wird die Lagerhaltung für Ersatzteile optimiert, was zu Kosteneinsparungen erfolgen kann.

Herr Dr. Höptner ist an den ermittelten Baukosten interessiert. Hierzu führt Herr Gasper aus, dass die aktuelle Schätzungen für den Bau der Straße zwischen den Hausnummern 18 und 30 von Kosten in Höhe von etwa 153.000 Euro ausgehen. Unberücksichtigt sind darin die ausschließlich von Herrn Möhren zu zahlenden Baukostenanteile.

Auf die Frage von Frau Reinke, zu welchen Anteilen die Anlieger zu den Kosten herangezogen werden, verweist Herr Bachem auf die im Baugesetzbuch enthaltene Regelung, wonach die Gemeinden einen Eigenanteil in Höhe von 10% tragen müssen. Die verbleibenden 90% sind entsprechend der örtlichen Satzung auf die Anliegergrundstücke umzulegen.

Nachdem die gestellten Fragen beantwortet sind, stellt der Ortsvorsteher den vorge-tragenen Entwurf zur Abstimmung.

Der Ortsbeirat fasst sodann folgenden

#### Beschluss:

Das vorgestellte Bauprogramm über den Westerwaldweg wird beschlossen.

einstimmig beschlossen

## **Zu Punkt 5 – Anträge und Anregungen aus den Ortsbeiratsfraktionen –**

---

### Protokoll:

Herr Meyer-Doerpinghaus macht darauf aufmerksam, dass das Verkehrsschild „Gegenverkehr achten“ (StVO-Zeichen 208) auf der Talstraße in Höhe Turmweg (Fahrrichtung Kreisel) immer noch nicht versetzt wurde (vgl. 10.11.2010 öffentl. Sitzung TOP 8.03). Er bittet nochmals darum, das Schild an eine besser einsehbare Stelle zu versetzen.

## **Zu Punkt 6 – Mitteilungen und Anfragen –**

---

### Protokoll:

#### TOP 6.01 Termine 2012

Dem Vorsitzenden liegt eine Bitte vor, die geplante Sitzung am 13.06.2012 wegen eines zeitgleich stattfindenden Fußballspiels (Deutschland – Niederlande) um eine Woche auf den 20.06.2012 zu verschieben. Ohne weitere Aussprache wird der Vorschlag angenommen.

Ob im Zuge der Haushaltsberatungen im November eine weitere Sitzung einzuberufen ist, wird bei Bedarf frühzeitig bekannt gegeben werden.

#### TOP 6.02 (S)zauberhafter Kreis Ahrweiler

Der Landrat hat die Ortsvorsteher darüber informiert, dass im Zeitraum 01.02. bis einschließlich 30.04.2012 der alljährliche „Dreck-Weg-Tag“ stattfinden möge.

Angesichts des deutlich nachlassenden Zuspruchs im Ort stellt sich die Frage nach einer Sinnhaftigkeit dieser Aktion, zumal in Zeiten ungünstiger Witterung. Der Vorsitzende wird mit den Vereinen Kontakt aufnehmen, um ggf. in Eigeninitiative im Frühjahr eine Reinigung durchzuführen.

#### TOP 6.03 Geschwindigkeitsmessanlage

Eine der beiden von der Stadt neu angeschafften Messanlagen ist momentan am Ortseingang Bandorf (Am Sümpborn) installiert und soll anschließend an den südlichen Abschnitt der Hauptstraße versetzt werden. Der Ortsvorsteher bittet um Vorschläge für weitere Aufstellorte.

Vorgeschlagen werden:

- Im Ellig
- Am Erlenbrunnen (während der Fußballsaison)
- nördlicher Rheinhöhenweg



weise werden mehrere Stufen einen bequemeren Aufstieg als bislang ermöglichen. Handläufe sichern die neuen Wege.

Frau Reinke begrüßt die geplante Maßnahme, betont jedoch, dass genau ein solcher Vorschlag in der Vergangenheit wiederholt abgelehnt wurde, weil die neu zu schaffenden Bögen zu steil wären.

#### TOP 6.05 Beratungen Haushalt 2013

Durch den Kämmerer wurden bereits die Eckdaten für die Beratungen zum Haushalt 2013 festgelegt.

- 20.08. Abgabe der Vorschläge aus den Fraktionen der Ortsbeiräte
- 22.10. Beratung der Vorschläge in den Ortsbeiräten
- 09.11. Beschlussfassung in den Ortsbeiräten
- 12.11. / 19.11. Beratung im Haupt- und Finanzausschuss
- 03.12. Beschluss im Stadtrat

#### TOP 6.06 Hafen Oberwinter

Ein Oberwinterer Bürger hat sich in einer E-Mail beim Vorsitzenden erkundigt, ob die neuen Poller im Bereich des ehem. Pfannkuchenschiffs in ihrer jetzigen Erscheinung dauerhaft so bleiben oder ob zur besseren Sichtbarkeit der Poller noch Reflektoren angebracht werden. In ihrer derzeitigen dunklen Farbgebung sind die Poller für Rad- und Autofahrer nicht oder erst sehr spät zu erkennen.

Der Vorsitzende verweist auf den im Ortsbeirat geführte Diskussion, in der ein zurückhaltendes Erscheinungsbild gewünscht und Modelle, wie sie im Bereich der Goethestraße vor dem Einkaufszentrum stehen, abgelehnt wurden.

Gleichfalls wurde in der E-Mail angesprochen, dass Hunde in den Damm Löcher graben, von denen bei Pflegearbeiten eine Gefahr ausgehe.

Der Vorsitzende informiert über eigene Beobachtungen von Hunden auf dem Damm, deren Halter er am Damm auch angesprochen hatte. Aus den Gesprächen ergab sich, dass Hunde für die Löcher im Damm nicht verantwortlich seien.

#### TOP 6.07 Nachnutzung ehemaliger Schlecker-Markt

Der Vorsitzende hat gemeinsam mit dem städtischen Wirtschaftsförderer Kontakt zu dem Eigentümer des Marktes aufgenommen. In einem ersten Gespräch wurde insbes. über die Schwierigkeit einer Vermietung gesprochen, da die Fläche lediglich im Bereich der Hauptstraße über Fenster verfügt. Nicht zuletzt wegen der zentralen Lage machten der Vorsitzende wie auch der Wirtschaftsförderer deutlich, dass verschiedene Nutzungen (z.B. Spielhalle) nicht gewünscht seien.

#### TOP 6.08 Hinweisschild der Kirchen

Der Ortsvorsteher berichtete über den Sachstand zu dem Hinweisschild, das im Zuge der Baumaßnahmen zum Radweg entlang der B9 im letzten Jahr abhanden gekom-

men ist. Bislang ist die Tafel bei keinem der am Straßenbau Beteiligten wieder aufgetaucht. Über die weitere Entwicklung wird zu gegebener Zeit berichtet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 19:50 Uhr.

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Norbert Matthias  
Ortsvorsteher

Peter Günther